

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 44 (1936)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Von der Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes in Interlaken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Riunione dei delegati della Croce Rossa Svizzera

a Interlaken (27/28 giugno).

Nella seduta della direzione, tenutasi sabato, fra le altre trattande (consuntivo 1935, preventivo 1937), figurava l'adozione di massima di un progetto di film di propaganda originale sull'attività sociale della Croce Rossa.

La serata nella sala degli spettacoli del Kursaal, servì in un ambiente più unico che raro, alle variate produzioni delle Corali locali in originali e caratteristici costumi della regione. Occasione suggestiva quanto mai interessante per la constatazione del mantenersi delle particolarità etniche degli attori, e soddisfazione patriottica degli spettatori, fra cui un solo ticinese, sperduto nel buio.

La seduta plenaria dei Delegati svoltesi nella mattinata successiva, alla presenza del Direttorio quasi al completo, del cons. di Stato Mouttet, del delegato del Comune di Interlaken, del Medico capo dell'armata, sig. col. Vollenweider, che ha tenuto colla sua presenza a mettere in rilievo la reciproca cooperazione

delle due istituzioni, e di un centinaio di delegati, s'occupò del consuntivo 1935 e del preventivo 1937, e della scelta del luogo della prossima riunione annuale (Rapperswil).

Alle proposte delle sezioni da rilevare un postulato del nostro Barberis, esimio segretario della Sezione di Bellinzona, tendente alla revisione delle Convenzioni internazionali sulla migliore protezione delle installazioni in genere della Croce Rossa, ed in ispecie della guerra aerea. Chiuse la seduta una interessante proiezione sugli ormoni, autore l'on. segretario centrale Dr. v. Fischer di Berna. Al banchetto, manifestazione patriottica per parte degli oratori ufficiali cui seguì una gita sul lago di Brienz con visita alle cascate del Giessbach.

Ed ecco realizzato in modo superlativo il postulato annuale dell'Associazione, esempio e munito dell'operato filantropico della Croce Rossa cui servì di culla la nostra Confederazione.

Von der Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes in Interlaken.

27./28. Juni.

Die Delegierten, die im vorigen Jahre in Sierre an der Rotkreuz-Versammlung die Einladung des Zweigvereins Bern-Oberland angenommen und *Interlaken* als diesjährigen Versammlungsort bestimmten, haben es wohl nicht bereut, diese Wahl getroffen zu haben, und mit ihnen ganz gewiss auch nicht diejenigen Delegierten, welche damals einem andern Orte den Vorzug gegeben hatten. Interlaken hat als Festort gehalten, was

es in Sierre versprochen hatte. Es bietet auch eine Fülle landschaftlicher Schönheiten und Sehenswürdigkeiten. Allerdings waren die Witterungsaussichten keine vielversprechenden als die Delegierten am Samstagnachmittag im «Bödeli» eintrafen. Aber der Empfang, der ihnen geboten wurde, war überall ein so herzlicher und ein so zuvorkommender, dass sich jedermann mit der momentan ungünstigen Wetterlage ab-

gefunden hatte. Durchwegs hat man auch nur *ein* Lob gehört über die gebotene Unterkunft in den verschiedenen Hotels, in welchen die Delegierten Aufnahme fanden. Wenn am Samstagnachmittag das Wetter etwas Einbusse tat und dieser oder jener Spaziergang nicht ausgeführt werden konnte, so wurden die Besucher umso mehr entschädigt durch die so gelungene Abendunterhaltung im Kursaal, die wirklich mustergültig war und alles Lob verdiente. Nach einer herzlichen Begrüssung durch Herrn Dr. med. *Born*, Arzt in Spiez, den Präsidenten des Zweigvereins Bern-Oberland, wickelte sich das inhaltsreiche, und doch nicht überladene, Programm ab. Die Musikkapelle *Eggler* eröffnete mit einem schneidigen Marsch den Reigen der Produktionen verschiedener Vereine von Interlaken und Unterseen, die sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatten, um die Gäste mit ihren Darbietungen zu erfreuen. Der *Gemischte Chor Unterseen* sang fröhliche Lieder, der *Damenturnverein Interlaken* tanzte in originellen Kostümen lustige Volkstänze. Sehr hübsch wurde ein *Trachtenreigen* von einer Kinderschar vorgeführt. Einen ganz besonders herrlichen Genuss boten die Jodelvorträge von Frau *Balmer-Baudenbacher* in ihrer so feinen und ungezwungenen Wiedergabe. Grossen Erfolg errangen auch die Schwestern *Schöni* des Damenturnvereins mit ihrem «Gassenjungentanz». Atemlos bewunderte man die Vorführungen des *Turnvereins Interlaken*, dessen Mitglieder im Pferdespringen, wie auch in ihren Pyramiden am Trapez, akrobatisch hochstehende Leistungen aufwiesen. — Allen denen, die zur so gemütlichen Gestaltung des Abends beigetragen haben, unsern herzlichsten Dank! Alles, was geboten wurde, gab sich so heimelig; die Dar-

steller gaben ihr Bestes! — Recht angenehm wurde von den Gästen empfunden, dass zwischen den einzelnen Darbietungen auf der Bühne Pausen eingeschaltet wurden, welche den Tanzlustigen Gelegenheit boten, bei rassischer und doch diskreter Musik sich im Kreise drehen zu können, während die übrigen Gäste sich ungestört gegenseitig unterhalten konnten. Nichts ist ermüdender an solchen Zusammenkünften, als wenn eine Produktion die andere in nicht endenwollender Reihenfolge ablöst! Wir möchten dieses Vorgehen, wie es in Interlaken geschah, für künftige Veranstaltungen zur Nachahmung empfehlen!

Der Sonntagvormittag vereinigte die Delegierten und Gäste wiederum im Kursaal zur *Behandlung der ordentlichen Geschäfte*. Vertreten waren 27 Zweigvereine, also nur die Hälfte der Sektionen. Die Krise mag da und dort schuld gewesen sein, dass von entfernten Sektionen, der Kosten wegen, auf die Beschickung verzichtet wurde. Unter den nichtvertretenen Sektionen waren jedoch auch solche, die dem Versammlungsort nicht so fern lagen, und diese hätten auch kommen dürfen. Gerade in schwierigen Zeiten ist gemeinsame Beratung am nötigsten, besonders, wenn es gilt, dem Schweizer Volke zu zeigen, was das Schweizerische Rote Kreuz leistet. Die vom Direktionspräsidenten, Oberst *von Schulthess*, geleiteten Verhandlungen brachten fast durchwegs Zustimmung zu den von der Direktion gestellten Anträgen. Einzig beim Traktandum *Budget 1937* erhob sich eine längere Diskussion. Wir wollen darüber und über die übrigen Verhandlungen hier nicht berichten, da der Leser Näheres in nächster Nummer in der Wiedergabe des Protokolls finden wird.

Grosses Interesse riefen die Ausführungen des Zentralsekretärs, Dr. *von Fischer* hervor, welcher über die im Laufe des nächsten Winters vorgesehene *Propagandatätigkeit* des Schweizerischen Roten Kreuzes berichtete, über eine Aktion, die im engsten Zusammenhange steht mit derjenigen des Bundesfeierkomitees für die 1. August-Feier spende 1937, deren Ertrag dem Schweizerischen Roten Kreuze zufallen soll. Diese Propagandaaktion erfordert die kräftige Mitarbeit sämtlicher Zweigvereine. — Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden gab ein sehr interessanter Lichtbildervortrag des Zentralsekretärs, Dr. *von Fischer*, eingehend Aufschluss über die so eigenartige und wunderbare Tätigkeit der sogenannten *Hormone*, der für unsern Körperhaushalt so wichtigen Triebstoffe des Lebens.

Herrlicher Sonnenschein begrüßte die aus dem Versammlungslokale austretenden Delegierten, welchen vor dem Mittagessen noch Gelegenheit geboten wurde, die prächtigen Anlagen des Kurgartens zu bewundern. — Am gemeinsamen Bankett, das im Grandhotel *Viktoria* stattfand, begrüßte der Vertreter der Gemeindebehörden von Interlaken, zugleich der Präsident des Organisationskomitees, Herr Gemeindepräsident *Mühlemann*, die Delegierten, welchen er den Dank des Kurortes brachte, den sie mit ihrer Anwesenheit beehrten. Herr Direktionspräsident Oberst *von Schult-hess* brachte seinen Toast dem Vaterlande. Regierungsrat *Mouttet*, kantonaler Sanitätsdirektor, brachte dem Roten Kreuze den Gruss der kantonalen Behörden, dessen Mitarbeit auf dem Gebiete der Volksaufklärung über Hygiene und Krankheitsverhütung bestens verdankend. Herr Dr. *Guisan*, Vizepräsident der Direktion des Schweizerischen Roten

Kreuzes, sprach herzliche Worte des Dankes aus, den Behörden und dem Organisationskomitee, wie auch der gastgebenden Sektion Bern-Oberland für die so freundliche Aufnahme der Delegierten und besondern Dank auch den verschiedenen Firmen, wie Dr. *Wander A.-G.*, Bern, *Ciba A.-G.*, Basel, *Verbandstoffabrik Flawil*, für die hübschen Geschenkchen, die den Delegierten auf den Mittagstisch gelegt worden waren. — Nicht vergessen dürfen wir die hübschen Musikvorträge des Kursaalorchesters und des Knaben- und Mädchen-Harmonikaklubs von Interlaken.

Und nun warteten, nach einem ausgezeichneten Bankett, herrliche Ausflüge den Delegierten. Eine stattliche Zahl benutzte die Gelegenheit, die Taxvergünstigungen zu benutzen, welche durchwegs den Delegierten zuerkannt worden waren. Besondern Genuss bot die Fahrt auf die *Schynige Platte*, wo sich die Besucher an dem wundervollen Panorama ergötzen konnten, das die nach und nach dem Nebel entsteigenden Bergriesen ihnen boten, und wie dankbar durchwanderte man den durch den Alpgartenverein Interlaken gepflegten *Alpengarten*, der in unserer Bevölkerung den Sinn zur Erhaltung unserer so wunderbaren Bergflora bewahren oder wecken soll! — Auch die *Giessbachfälle*, *Harderkulm*, die *Heimwehfluh* erhielten Besuch. Schade war es, dass die ungünstigen Witterungsverhältnisse manchen vom Besuche noch höher gelegener Schönheiten, wie der *Kleinen Scheidegg* und des *Jungfraujoches*, zurückhielten.

Eine mustergültige Organisation hatte es verstanden, unsern Delegierten das Beste zu bieten. Dem Organisationskomitee, mit Herrn Gemeindepräsident *Mühlemann* an der Spitze, tatkräftig

unterstützt durch Herrn *Roth*, Vorsteher des Verkehrsbureaus, und durch andere Mitarbeiter, sei der herzlichste Dank der ganzen Rotkreuz-Gemeinde ausgesprochen. Besonderen Dank auch der Sek-

tion Bern-Oberland des Roten Kreuzes und ihrem Präsidenten, Herrn Dr. *Born*. Die Interlakener Tage werden den Delegierten in dankbarer und bester Erinnerung sein. Dr. *Scherz*.

Von unsern Sektionen - De nos sections.

Zweigverein Appenzell A.-Rh.

Die ordentliche Jahreshauptversammlung fand am Sonntag den 14. Juni 1936 in der «Krone» in Trogen statt. Trotz oder vielleicht gerade wegen des prächtigen Wetters hatten sich die Mitglieder aus den Ortssektionen sehr zahlreich eingefunden, so dass der Kronensaal bis auf den letzten Platz besetzt wurde. Herr Dr. med. Meyer, Herisau, begrüßte als Präsident die Mitglieder und als Gäste den Referenten, Herrn Oberfeldarzt Oberst Vollenweider, Rotkreuzchefarzt Oberst Sutter, St. Gallen, Oberstleutnant Kast, Speicher, als Vertreter der Winkelriedstiftung, Herrn Regierungsrat Rotach, und als Vertreter der Gemeinde Trogen Herrn Pfarrer J. Böni. Das von Frl. Hanna Gujer, Waldstatt, vorzüglich abgefasste Protokoll wurde genehmigt und bestens verdankt. In seinem flotten, prägnanten Jahresbericht streifte der Präsident die Arbeit des Vorstandes und der Sektionen im verflossenen Jahre und stellte allen Mitgliedern für ihre aufopfernde Arbeit im Dienste der Caritas die beste Note aus. Mit Bedauern musste festgestellt werden, dass auch die Mitgliederzahl unter den Samaritern etwas zurückgegangen ist; von einer Krise kann man aber kaum reden, da sich immer wieder Leute für diese edle Sache zur Verfügung stellen werden. Die Jahresrechnung wurde genehmigt. Die laufende Kasse wies Fr. 6017.85 Einnahmen

gegenüber Fr. 4982.80 Ausgaben auf und schloss also mit einem ungewohnten Vorschlag von Fr. 1035.05 ab. Der Verein verfügt heute über ein Totalvermögen von Fr. 26'666.—. Das Budget wurde genehmigt, der Vorschlag von rund 1000 Franken vom letzten Jahre soll für dringende Reparaturen sowie für Neuanschaffungen von Tragbahnen für die Rotkreuzkolonne verwendet werden. Die Kommission, die sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung gestellt hatte, wurde in globo mit Herrn Dr. Meyer als Präsident bestätigt, ebenso die beiden Revisoren Luzzi und Sturzenegger.

Die Versammlung hatte die Ehre, dem Rotkreuzfeldweibel Josef Zimmermann das Diplom für 20jährige, treue Arbeit zu verabfolgen. Mit den Worten «Möge die Arbeit des Gefeierten als Ansporn für alle anderen Mitgliedern des Roten Kreuzes dienen» dankte der Präsident dem Jubilaren für seine im Dienste des Roten Kreuzes geleistete grosse Arbeit. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde Schönengrund auserkoren. — Herr Pfarrer Böni entbot den Mitgliedern des Roten Kreuzes und ganz speziell dem Oberfeldarzt einen dreifachen Gruss: einen Bürger-, Soldaten- und Christengruss. Trogen, wo einst der grosse Menschenfreund Henri Dunant eine Zeitlang Aufenthalt hatte, freut sich ganz besonders, die Leute des Roten Kreuzes in seiner Gemarkung willkom-